

Dieplohstraße 1, 59581 Warstein
Telefon: 02902 / 81-226
Telefax: 02902 / 81-6226
E-Mail: s.lettmann@warstein.de
Internet: <http://www.warstein.de>
Datum: 21. Oktober 2021

PRESSE-INFO

Modell für viele andere Jugendämter

Folge 2 der Serie Jugendamt der Stadt Warstein feiert 30-jähriges Bestehen

Warstein, 21. Oktober 2021. Vor 30 Jahre hat die Stadt Warstein ein eigenes Jugendamt bekommen hat. Teil 2 der dreiteiligen Serie wirft einen Blick auf die Jahre 2008 – 2021.

Weiterentwicklungen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) wurden traurigerweise häufig durch negative Meldungen angeschoben. So kam es nach dem Tod des zweijährigen Kevin zu einer Begrenzung der Vormundschaftsfälle auf 50 Fälle pro Jugendamtsfachkraft. „Das Jugendamt der Stadt Warstein beschloss, alle Vormundschaften an freie Träger – sozialpädagogische Fachkräfte oder Anwälte – zu übergeben. Damit kann sich der Vormund unabhängig für die Interessen seines Mündels einsetzen“, so Jörg Lewe, seit 2016 Leiter des Sachgebiets Jugendhilfe.

Anspruchsvoll war die Zeit der Flüchtlingswelle, 2015 und 16, als sehr viele unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in die Stadt kamen. „Wir haben die jungen Menschen von Anfang an in Familien untergebracht. Dieses Gastfamilienkonzept war ein sehr innovativer Ansatz. Die meisten Jugendlichen haben sich gut entwickelt, und der Großteil kommt heute ohne Hilfe aus“, berichtet Jörg Lewe und ergänzt: „Die Bürgerinnen und Bürger hier waren sehr aktiv in der Flüchtlingshilfe, und wir haben sehr gut Hand in Hand gearbeitet.“ 2019 war Jörg Lewe aktiv in einer Arbeitsgruppe des Landesjugendamtes, die fachliche Standards für die Jugendgerichtshilfe entwickelte. „Kolleginnen und Kollegen aus ganz NRW haben daran gearbeitet, dass Jugendämter und Gerichte auf Augenhöhe miteinander arbeiten“, so Lewe. Bei der Stadt Warstein gibt es jetzt eine Kollegin mit einer halben Stelle, die sich nur mit der Jugendgerichtshilfe beschäftigt.

Des Weiteren hat das Sachgebiet mit dem Qualitäts-Management-Handbuch Jugendhilfe Standards entwickelt, die vom Jugendhilfe-Ausschuss verabschiedet wurden. Jörg Lewe: „Dieses QM-Handbuch fordern schon andere Jugendämter an.“ Auch die NRW-weite Online-Plattform „Frühe Hilfen“ mit Angeboten von der Krabbelgruppe bis zur Kita auf einer Plattform hat das Sachgebiet Jugendhilfe mit entwickelt. Seit zwei Jahren besteht zudem das Modellprojekt „Gelingendes Aufwachsen“, das jetzt auf dem deutschen Jugendhilfetag bundesweit vorgestellt wird. Ziel ist, Prävention mit konkreten Unterstützungsmaßnahmen zu betreiben und dazu Hand in Hand mit dem Jobcenter die Partizipation von Alleinerziehenden zu ermöglichen. Ein weiteres Highlight ist der Aufbau einer Waldkita in Trägerschaft des Forums Jugendhilfe. „Alle Plätze sind besetzt, die Kinder sind den ganzen Tag im Wald unterwegs und entwickeln sich prächtig“, freut

sich Jörg Lewe. Wiederbelebt wurde neben dem Kinder- und Jugendbüro auch die Fachberatung für die Kitas, die Kita-Mitarbeiterinnen und –Mitarbeiter haben QM-Handbücher erarbeitet ... Jörg Lewe könnte die Aufzählung noch lange fortführen, doch wir wollen im nächsten Teil der Reihe noch einen Blick in die Zukunft werfen.

Lesen Sie weiter in Folge 3.

Foto: Sylvia Lettmann

BU: Die Jugendhilfe bei der Stadt Warstein ist das größte Sachgebiet der Stadt Warstein: Ihm gehören 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, ein Teil von ihnen ist auf diesem Foto zu sehen. Hinzu kommen gut 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den acht städtischen Kitas

Presse-Rückfragen bitte an:

Sylvia Lettmann

Kommunikation

Telefon: 02902/81-226

E-Mail: s.Lettmann@warstein.de